

Keimenweise Erklärung über dieses ganze  
Gebäwlin.

**M** Es sich ohnlangsten war strengs Tag vnd Nacht gefessen  
Ob Stagiritæ Lehr/ die Noohheit zu ermessen  
Seiner Philosophy/ endlich auch math vnd maß  
Worden darob der Kopff/ dunkel die Augenlied :  
In einen Garten ich gieng nach den Pöeten  
Da Pallas ihren Sitz/ zuhören die Sonneten/  
So diß gelehrte Volck frewdig zusammen sang/  
Daß es hell in der Luft/ vnd in Büschen erklang :  
Pallas erstlich wolt da sich gar nit hören lassen/  
Vnd von ihrem Wohnhaus nichts in Gedicht verfassen ;  
Sprach/ sie hab schon vorhin von weit anderem Baro  
Gesungen genug/ der sey vil zu gering vnd rauh :  
Aber der ganze Chor/ sonders Daphnis vor allen  
Wolte nicht hinweg gehn/ biß sie da ließ erschallen  
Ihr vil erwünschte Stim : Daphnis / der liebe Mann/  
So von Geschichten vil so treflich singen kan/  
Sprach : hat Blyßes sein Heymath dörrfen vergleichen  
Ja sagen / disem Nest müste wol gar noch weichen  
Die Unsterblichkeit selbst/ so doch mit Klippen gar/  
Felsen vnd wildem Meer ringsher umbgeben war.  
Warumb solt dann nicht auch Pallas hie dörrfen lehren  
Von ihrer Wohnung ? vns trewlich helfen vermehren  
Das angefangne Lied / weil man ihr wol zutravt/  
Daß sie nicht selbst ihr werd haben das Liecht verbatvt ?  
Als nun Pallas/ wiewol was langsam/ sich einstellte/  
Bald darnach Flora gieng im Garten umb/ vnd fällte  
Die Tulibanen ab : Daphnis roche sie bald/  
Begehrte deren gleich von ihr auch manigfalt.  
Aber diß verwecklich Gewächs alles zusammen  
Acht Flora zu gering für den Mann / dessen Namen  
Der liebreiche Westwind in blanckem weitem Feld  
Ausweht/ daß er stets blüh vnd gron in aller Welt :  
Doch so was ihm belieb/ woll sie gar nichts abschlagen/  
Wol ! Daphnis sprach : darben mag ich mich wol beklagen  
Über die Entelkeit/ doch zugleich ich auch find/  
Wie Narcissus vnd mehr hierdurch ohnsterblich find.

Als